

Zeitschrift des Historischen Vereines für
Steiermark Jahrgang 53 (1962)

BEITRÄGE

ZUR

GESCHICHTE DER STEIERMARK

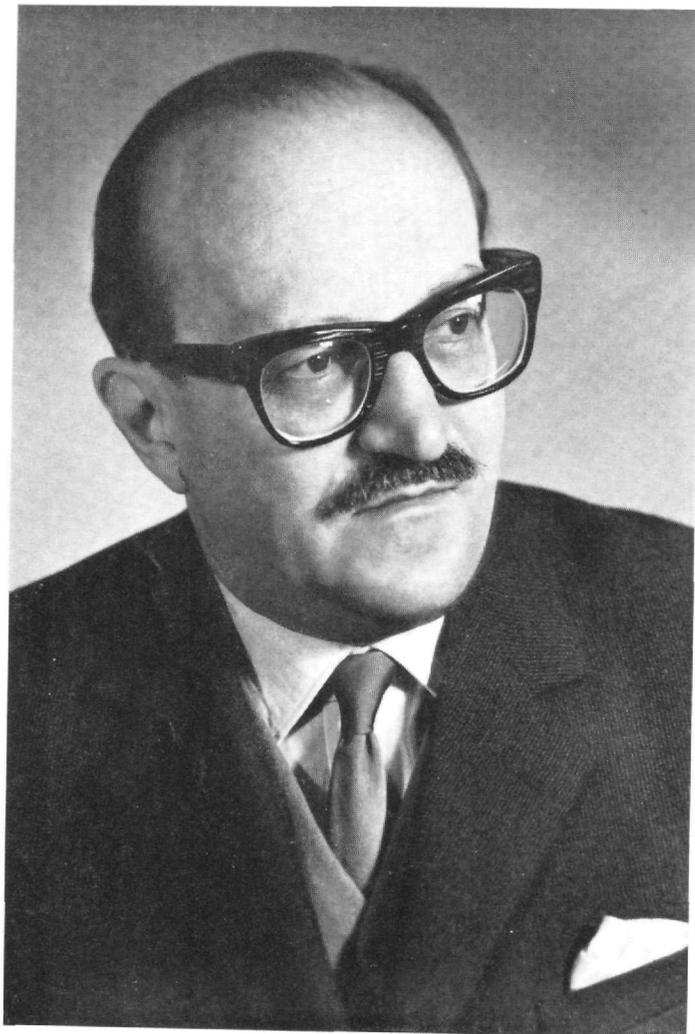
UND KÄRNTENS

FERDINAND TREMEL

ZUR VOLLENDUNG DES

60. LEBENSJAHRES

GEWIDMET



Ferdinand Tremel zur Vollendung seines 60. Lebensjahres

Ferdinand Tremel, der seit dem Jahre 1945 die Obmannstelle des Historischen Vereines bekleidet, vollendet am 26. Jänner 1962 sein sechzigstes Lebensjahr. Der Vereinsausschuß beglückwünscht ihn herzlich aus diesem Anlaß und dankt ihm zugleich für sein überaus verdienstvolles und erfolgreiches Wirken im Verein. In einer außerordentlichen Ausschußsitzung unter dem Vorsitz des Ersten Obmannstellvertreters wurde beschlossen, dem Jubilar als sichtbares Zeichen dieses Dankes den ersten Teil des aus diesem Grunde geteilten Jahrgangs 1962 der „Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark“ zu widmen und gleichzeitig ihm zu Ehren eine Glückwunschartikel aufzulegen. Der starke Widerhall, den dieser Beschluß und seine Ausführung in der Öffentlichkeit gefunden haben, zeigt, daß die Verdienste des Geehrten um den Verein und um die landesgeschichtliche Forschung überhaupt, aber auch sein Wirken als Lehrer und Volksbildner weithin bekannt sind und anerkannt werden.

Leben und Wirken des Jubilars spiegeln sich in seinem Schriftenverzeichnis wider, dem ein kurzer Lebensabriß vorausgeschickt wird.

Ferdinand Tremel wurde im Jahre 1902 zu Öblarn im steirischen Ennstal als Sohn des Bezirksschulinspektors Ferdinand Tremel und dessen Gattin Theresia geboren. Den Volksschulunterricht erhielt er privat, die Mittelschulausbildung an der Bundesrealschule in Bruck a. d. Mur, und zwar in den Jahren 1913 bis 1920. Er bestand die Reifeprüfung mit Auszeichnung und erwarb in den nächstfolgenden drei Jahren zu der Realschulreife noch die des Realgymnasiums und des Gymnasiums. Seit 1920 studierte er zunächst als außerordentlicher und dann als ordentlicher Hörer an der Universität in Graz Geschichte, Geographie und Germanistik. Seine Lehrer im Fache Geschichte waren: Wilhelm Erben, Raimund Friedrich Kaindl, Kurt Kaser und Heinrich R. v. Srbik. Erben vermittelte ihm eine gründliche Einführung in die wissenschaftliche Methode und in die historischen Hilfswissenschaften, Srbik weckte sein Interesse für neuere Geschichte, Kaindl das für die nationalen Probleme des 18. und 19. Jahrhunderts und Kaser führte ihn in die Wirtschaftsgeschichte ein. Daneben betrieb Tremel das Studium der Geographie bei Robert Sieger

und das der Germanistik bei Konrad Zwierzina. Am 30. Mai 1925 promovierte er zum Doktor der Philosophie auf Grund seiner Dissertation „Das geistige Leben der Wiener Gesellschaft im Vormärz“. Noch bevor Tremel im Jahre 1927 die Lehramtsprüfung für Mittelschulen aus Geschichte und Geographie ablegte, begann er an der juridischen Fakultät der Grazer Universität das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften und setzte es bis zum Jahre 1928 fort. Er studierte insbesondere römische Rechtsgeschichte bei Gustav Hanausek und Artur Steinwenter, deutsche Rechtsgeschichte bei Paul Puntchart und Max Rintelen, Volkswirtschaftslehre bei Wilhelm Röpke und Staatsrecht bei Max Lenz. Als aber Tremel im Schuljahr 1927/28 am Akademischen Gymnasium in Graz sein Probejahr begann, nahm ihn das Lehramt in immer steigendem Maße in Anspruch. Er durchlief rasch die übliche Laufbahn des provisorischen und wirklichen Lehrers. Eine Zeitlang war die 2. Bundesrealschule (2. Bundesrealgymnasium) seine Stammanstalt, daneben erteilte er aber auch an der Arbeitermittelschule und am Privatrealgymnasium der Schulschwester Unterricht. Damals unternahm er auch seine ersten literarischen Versuche sowohl auf pädagogischem als auch auf historisch-wissenschaftlichem Gebiet. In seinen geschichtlichen Forschungen ging Tremel von seiner engeren Heimat, dem steirischen Ennstal, aus, dehnte aber sein Forschungsgebiet bald über die Landesgrenzen hinaus aus. Insbesondere zogen ihn Sozial- und Wirtschaftsprobleme an. Anfang der vierziger Jahre lagen von ihm bereits einige beachtliche wissenschaftliche Arbeiten vor.

Nach dem Umbruch 1945 wurde Tremel zuerst zum provisorischen Direktor des 2. Bundesrealgymnasiums in Graz und dann des Akademischen Gymnasiums bestellt. 1948 folgte die Ernennung zum definitiven Direktor dieser Anstalt, 1949 kam noch die Betrauung mit der Leitung der Externistenreifeprüfungskommission des Landesschulrates für Steiermark dazu. 1951 wurde seine langjährige Tätigkeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Mittelschul-Historiker gewürdigt, indem ihm hierfür Dank und Anerkennung ausgesprochen wurden, schließlich folgten 1955 Dank und Anerkennung für erfolgreiches Wirken im Schuldienst und 1956 die Auszeichnung durch den Amtstitel „Hofrat“. Inzwischen hatte Tremel an der Universität in Graz (21. April) 1950 die Lehrbefugnis für österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte erhalten, und (7. Juli) 1954 wurde dem Privatdozenten die Lehrbefugnis auf das Fachgebiet der Allgemeinen Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit ausgedehnt. Am 8. Mai 1957 erhielt Tremel den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors.

Neben diesen amtlichen und freiwillig übernommenen Verpflichtungen entfaltete Tremel eine überaus reiche literarische Tätigkeit auf wissenschaftlichem und volksbildnerischem Gebiet, wovon das beigeschlossene Schriftenverzeichnis ein beredtes Zeugnis ablegt. Es sind Arbeiten, die in ihrer Gesamtheit umfassend sind, denn sie reichen zeitlich vom Frühmittelalter bis an die Gegenwart heran, sie sind nicht auf Sozial- und Wirtschaftsprobleme beschränkt, sondern beschäftigen sich eingehend auch mit der politischen Geschichte, und von der Landesgeschichte ausgehend dringen sie bis zur Geschichte Gesamtösterreichs vor. Es sei daran erinnert, daß Tremel gleich nach dem Umbruch 1945 die Herausgabe der Sammlung „Geschichte Österreichs in Einzeldarstellungen“ veranlaßt und selbst zwei Bändchen dazu beigesteuert hat. Dadurch wurde der Lehrerschaft aller Schulgattungen und den Studierenden der Geschichte überhaupt zu einer Zeit, da nach der nationalsozialistischen Ära keine verlässlichen österreichischen Geschichtsbücher und Behelfe vorhanden waren, die Möglichkeit geboten, ihre Kenntnis der vaterländischen Geschichte aus einwandfreien Darstellungen zu schöpfen. Wie denn Tremel seit jeher um die staatsbürgerliche Erziehung der Jugend bemüht ist. Deshalb fördert er auch tatkräftig die Bestrebungen des Arbeitskreises für österreichische Geschichte. In Anerkennung dieses Wirkens wurde er im Jahre 1955 zum korrespondierenden Mitglied des Österreichischen Komitees für Geschichtsunterricht der UNESCO ernannt.

Abschließend sei hier noch einmal der Verdienste des Jubilars um den Historischen Verein für Steiermark gedacht. Er war es, der sogleich nach dem Umbruch von 1945 einen Stab von Mitarbeitern um sich sammelte und die Vereinstätigkeit wieder belebte. Die Mitgliederzahl hat sich seitdem verdreifacht. Bereits im Jahre 1946 konnten dank seiner Energie, trotz Papiermangels und Druckerschwerungen durch die Besatzungsmacht, die vom Verein herausgegebenen „Blätter für Heimatkunde“ als erste historische Publikation in Österreich wieder erscheinen. Seitdem wird alljährlich außer diesen auch die „Zeitschrift“ herausgegeben, und in manchen Jahren konnten noch außerdem Sonderbände veröffentlicht werden. Die Möglichkeit der Publikation regt insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs zu weiterer Forschungsarbeit an und erhält ihn so. Andererseits muß man auch die Ausweitung der wissenschaftlichen und volksbildnerischen Tätigkeit des Vereines durch die Initiative Tremels bedenken. Denn unter den rund 1040 Mitgliedern, die der Verein derzeit aufweist, sind 788 wissenschaftliche Institute, Schulen, Lehrer aller Kategorien und ähnliche Berufe. Zahlreich vertreten sind auch die Gemeinden. Außerdem steht der Verein mit etwa 380 in- und ausländischen

wissenschaftlichen Instituten und Vereinen im Schriftentausch, und zwar in fast allen europäischen Staaten dies- und jenseits des „Eisernen Vorhangs“ und auch in Übersee. So trägt der Verein zur Vertiefung guter Beziehungen zum Auslande bei und wirbt zugleich für Österreich.

Auch der Pflege der steiermärkischen Landeskunde, verbunden mit Preisprüfungen, an den steirischen Mittelschulen nimmt sich Hofrat Dr. Tremel besonders an. Erwähnung verdienen auch die alljährlichen Wanderfahrten des Vereines und die regelmäßigen Rundfunkvorträge über Themen der steirischen Landesgeschichte, gehalten von Mitgliedern des Vereinsausschusses, wobei überall Tremels Initiative am Werk ist.

Faßt man das gesamte bisherige Schaffen des Jubilars ins Auge, so kann mit Recht behauptet werden, daß es Dienst an der Heimat, Dienst am Vaterlande ist. Ein so selbstloses, uneigennütziges Wirken in einer stark materialistischen Zeit verdient herzliche Anerkennung und heißen Dank. *Mögen dem Jubilar noch viele Jahre frischen, erfolgreichen Schaffens beschieden sein!*

Schriftenverzeichnis

Abgeschlossen Ende 1961

Abkürzungen

<i>Adl.</i>	Adler, Zeitschrift für Genealogie und Heraldik, Wien.
<i>ArChr.</i>	Aus Archiv und Chronik. Blätter für Seckauer Diözesangeschichte. Jg. 1—4, Graz, 1948—1951 (dann Erscheinen eingestellt).
<i>Austria</i>	Austria. Die Welt im Spiegel Österreichs. Zeitschrift für Kultur und Geistesleben. Jg. 1—3, Graz, 1946—1948 (dann Erscheinen eingestellt).
<i>Beitr.</i>	Beiträge zur Erforschung steirischer Geschichtsquellen, Herausgegeben vom Historischen Verein für Steiermark.
<i>BlHk.</i>	Blätter für Heimatkunde. Herausgegeben vom Historischen Verein für Steiermark.
<i>D.Ennst.</i>	Der Ennstaler Zeitung.
<i>MIöG.</i>	Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung.
<i>OöHbl.</i>	Oberösterreichische Heimatblätter.
<i>ÖGL.</i>	Österreich in Geschichte und Literatur. Monatsschrift, herausgegeben vom Arbeitskreis für österreichische Geschichte.
<i>Päd.F.</i>	Pädagogischer Führer.
<i>Steir.Ber.</i>	Steirische Berichte zur Volksbildung und Kulturarbeit. Herausgegeben vom Steirischen Volksbildungswerk im Einvernehmen mit der Kulturabteilung der Steiermärkischen Landesregierung.
<i>U.Weg</i>	Unser Weg. Pädagogische Zeitschrift, Graz.
<i>VBl.</i>	Grazer Volksblatt. Zeitung.
<i>VBLSchw.</i>	Verordnungsblatt für das Schulwesen in Steiermark.
<i>VSWG.</i>	Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.
<i>ZHVSt.</i>	Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark.
<i>Bd.</i>	Band.
<i>H.</i>	Heft.
<i>Jb.</i>	Jahresbericht.
<i>Jg.</i>	Jahrgang.

A. Bücher und selbständige Veröffentlichungen

- Kaisertum Österreich* (Geschichte Österreichs in Einzeldarstellungen, H. 10/11, Styria Steirische Verlagsanstalt, Graz-Wien). 1. Aufl. 1946, 2. Aufl. 1947, 3. Aufl. 1949.
- Die erste Republik* (Geschichte Österreichs in Einzeldarstellungen, H. 12 w. o.), 1. Aufl. 1946, 2. Aufl. 1947, 3. Aufl. 1949.
- 950 Jahre Österreich*. Ein Gedenkblatt zum 1. November 1946. Herausgegeben vom Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Steiermark in Verbindung mit dem Steiermärkischen Landesschulrat und dem Historischen Verein für Steiermark, Styria Steirische Verlagsanstalt, Graz-Wien 1946.
- Steiermark — Eine Landeskunde*. Styria Steirische Verlagsanstalt, Graz-Wien 1949.
- Der Frühkapitalismus in Innerösterreich*. Leykam, Graz 1954.
- Geschichtsbilder aus der Heimat*. Leykam, Graz, 1. Aufl. 1950, 2. Aufl. 1956.
- Das Handelsbuch des Judenburger Kaufmannes Clemens Körbler, 1526—1548*. Beitr. XLVII. H. (Neue Folge XV. H.), 1960.
- Dzimirsky-Köbler-Tremel-Göbhart*. Ratgeber für die Vorbereitung auf die Hauptschul-Lehramtsprüfung aus Geschichte und für alle an einer Vertiefung ihrer geschichtlichen Bildung Interessierten. Leykam, Pädagogischer Verlag, Graz-Wien 1961 (unter der Mitarbeit Tremels).

B. Zeitschriftenaufsätze

I. Wissenschaftliche Aufsätze

- Aus der Geschichte einer steirischen Dorfschule. Päd.F., 1936.
- Zur Vorgeschichte der Pfarre Öblarn. BlHk., 15. Jg. 1937.
- Öblarn im Mittelalter. BlHk., 15. Jg. 1937.
- Der Wispfenning. BlHk., 16. Jg. 1938.
- Die bäuerlichen Verhältnisse in einer obersteirischen Grundherrschaft (Pürgg). BlHk., 16. Jg. 1938.
- Ein steirischer Kupfer- und Edelmetallbergbau. VSWG., 1939.
- Das Zehentwesen in Steiermark und Kärnten von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. ZHVSt., 23. Jg. 1939.
- Zur Wirtschaftslage des Ennstales in der Zeit nach den Franzosenkriegen. BlHk., 17. Jg. 1939.
- Die Anfänge der Gemeinenschaften in den Ostalpen. VSWG., 1940.
- Niederhofen. Mit vier Bildtafeln. BlHk., 18. Jg. 1940.
- Ein Leibnitzer Bürgerverzeichnis aus dem Jahre 1620. Adl., 1940.
- Die Verfassung des Marktes Leibnitz im 17. und 18. Jahrhundert. BlHk., 18. Jg. 1940.
- Die Geschichte der Murflößerei. BlHk., 19. Jg. 1941.
- Die älteste Bürgerliste von Schwanberg. Adl., 1941. ①
- Zur Geschichte des Wiener Italienhandels des 16. Jahrhunderts. Nachrichtenblatt des Vereines für Geschichte der Stadt Wien, 1941.
- Die Curtis der Ostalpen. Blätter für deutsche Landesgeschichte, 1942.
- Uduleňidvor. Ein Beitrag zur Geschichte Deutschlandsbergs. ZHVSt., 35. Jg. 1942. ②
- Die Niederlage der Stadt Murau. VSWG., 1943.
- Kärntner und Krainer Kaufleute aus dem 16. Jahrhundert. Adl., 1943.
- Schiffahrt und Flößerei auf der Mur. Jb. des Akadem. Gymn. in Graz, auch selbständig, 1946.
- Die Landflucht und ihre besonderen Ursachen im Gebiet der Koralpe. ZHVSt., 37. Jg. 1946. ③
- Zur Erforschung der Wüstungen im ausgehenden Mittelalter. ZHVSt., 37. Jg. 1946.
- Zur ältesten Geschichte des mittleren Ennstales. BlHk., 20. Jg. 1946.
- Die Rottenmanner Sensenschmiedzunft. BlHk., 20. Jg. 1946.
- St. Martin am Grimming. BlHk., 20. Jg. 1946.
- Der Handel der Stadt Judenburg im 16. Jahrhundert. ZHVSt., 38. Jg. 1947.
- Glashütten. BlHk., 21. Jg. 1947. ④

Weißbach bei Liezen. Ein Beitrag zur historischen Geographie des mittleren Ennstales. BIHk., 21. Jg. 1947.
Der Handel der Steiermark im 16. Jahrhundert. Heimatatlas IX/X, 1949.
Die Eisenwerke der Steiermark 1782. Heimatatlas VII/VIII, 1948.
Das Grazer Gymnasium im Zeitalter der Aufklärung. BIHk., 22. Jg. 1948.
Ein steirisches Hammerwerk. ZHVSt., 39. Jg. 1948.
Aus den Anfängen der Industrialisierung. BIHk., 23. Jg. 1949.
Schwarzhandel in alter Zeit. BIHk., 23. Jg. 1949.
Die oberdeutschen Kaufleute in der Steiermark im 15. und 16. Jahrhundert. ZHVSt., 40. Jg. 1949.
Der heilige Nikolaus in der Steiermark. ArChr., 1949.
Verschollene Bergbaue im Ennstale. BIHk., 24. Jg. 1950.
Hauszeichen des 16. Jahrhunderts. Adl., 1950.
Die Handwerksordnung der Sensenschmiede zu Kindberg. BIHk., 24. Jg. 1950.
Der Streit um den Wein. BIHk., 25. Jg. 1951.
Ruprecht Ambring, ein innerösterreichisches Bürgerleben aus dem 16. Jahrhundert. Adl., 1951.
Eine Bauernrevolte im Ennstal. BIHk., 26. Jg. 1952.
Der Frühkapitalismus in Innerösterreich. Veröffentlichungen des Verbandes der österreichischen Geschichtsvereine, 2, 1952.
Trautenfels. BIHk., 26. Jg. 1952.
Hans Adam Stampfer. ZHVSt., 43. Jg. 1952.
Zur Geschichte des Sensenappalts. OöHbl., 1952.
Das Ende des Silberbergbaues in Oberzeiring. BIHk., 27. Jg. 1953.
Steirische Sensen. BIHk., 27. Jg. 1953.
Die Markgrafenzpfalz auf der Pürgg. Mitteilungen des Steirischen Burgenvereines, 1953.
Beiträge zur Geschichte des steirisch-salzburgischen Handels. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 1953.
Heimkehrerfürsorge im alten Leoben. BIHk., 28. Jg. 1954.
Beiträge zu einer geschichtlichen Statistik der steirischen Dorfgemeinden. ZHVSt., 46. Jg. 1955.
Das slowenische Karantaniens und das Edlingerproblem. ZHVSt., 45. Jg. 1954.
Ein altösterreichisches Beamtenleben. OöHbl., 1955.
Studien zur Wirtschaftspolitik Friedrichs III., 1435—1453. Carinthia I., 1956.
Der Verkehr über den Platsch in der frühen Neuzeit. ZHVSt., 48. Jg. 1957.
Vom Eisenhandel im alten Graz. Katalog der Grazer Messe, Frühjahr 1957.
Ansichten aus der Obersteiermark. ZHVSt., 48. Jg. 1957.
Die Steiermark im geographischen Wissen Oberdeutschlands um 1500. ZHVSt., 48. Jg. 1957.
Murau als Handelsplatz in der frühen Neuzeit. ZHVSt., Sonderband 3, 1957.
Zur Geschichte der Flößerei auf der Enns im 16. Jahrhundert. OöHbl., 1957.
Polnische Emigranten in Graz. BIHk., 32. Jg. 1958.
Die industrielle Entwicklung in Ungarn 1867 bis 1900. VSWG., 1958.
Österreichische Geschichtsbetrachtung. ÖGL., 1958.
Die wirtschaftliche Situation in der Ersten Republik. ÖGL., 1958.
Der Verkehr über den Pötschenpaß von der Mitte des 17. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. OöHbl., 1958.
Der österreichische Kaufmann im 16. Jahrhundert. Festschrift für Karl Eder, 1959.
Grundlagen und Hilfsmittel zur Heimatgeschichte. U. Weg, 1959.
Der Werdegang der Technik in der Steiermark. Steir. Ber., 1959.
Erzherzog Johann in Wirtschaft und Industrie. ZHVSt., Sonderband 4, 1959.
Erzherzog Johann und der Bergbau. Ebenda.
Die wirtschaftliche Entwicklung in der Franz-Joseph-Zeit, vornehmlich in der Steiermark. ZHVSt., 50. Jg. 1959.
Die wirtschaftlichen Folgen der Revolution. ÖGL., Sonderheft, 1959.
Zur Geschichte des Viehhandels aus der Steiermark nach Tirol. Siedlung, Wirtschaft und Kultur im Ostalpenraum, Festschrift für Fritz Popelka, 1960.
Der Güterverkehr auf der Eisenstraße bei Eisenerz im 16. Jahrhundert. BIHk., 35. Jg. 1961.

Die Eisenproduktion in Innerberg in der Mitte des 16. Jahrhunderts. ZHVSt., 52. Jg. 1961.
Die Entwicklung der österreichischen Wirtschaft in der Ersten und Zweiten Republik. Festschrift des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, 1961.
Innerösterreich und die Lebensmittelversorgung der salzburgischen Bergbaue in der frühen Neuzeit. Veröffentlichungen des Verbandes österr. Geschichtsvereine, 14, 1961.

2. Aufsätze im Dienste der Schule und Volksbildung

Geschichte der Zweiten Bundesrealschule in Graz. Jb. d. 2. BRS. Graz, 1931.
Hans Ulrich von Eggenberg. VBl., 1934.
Österreichs erster Gesandter in Athen. VBl., 1934.
Festrede zur Verfassungsfeier. Jb. d. 2. BRG. Graz, 1935.
Vierklassige oder fünfklassige Volksschule? VBl., 1936.
Didaktische Ketzereien. Päd.F., 1936.
Abt Heinrich II. von Admont. Jb. d. 2. BRG. Graz, 1937.
Der Geschichtsunterricht an der österreichischen Arbeiter-Mittelschule. Päd.F., 1937.
Hans Adam Stampfer. VBl., 1937.
Hirschegg und die Herren von Ungnad. VBl., 1937.
Eine Prangerstrafe aus thesianischer Zeit. BIHk., 16. Jg. 1938.
Die steirische Reimchronik. VBl., 1938.
Die Aufgaben des Geschichtsunterrichtes im neuen Österreich. U. Weg, 1946.
Heimatgeschichte in der Steiermark. VBISchw., 1947.
Das Ennstal und der Historische Verein für Steiermark. D. Ennst., 1947.
Neuschöpfer des österreichischen Rechtswesens. Austria, 1947.
Drachensagen aus der Steiermark. Für Schule und Haus, 1947.
Die schwere alte Zeit. Ennstaler Bote (Kalender), 1947.
Vor hundert Jahren. BIHk., 22. Jg. 1948.
1848. U. Weg, 1948.
Geschichte des unteren Ennstales. D. Ennst., 1948.
Die Hochzeit von Gstadt. Ennstaler Bote für das Jahr 1949.
375 Jahre Akademisches Gymnasium in Graz. VBISchw., 1948.
Grundfragen und Hilfsmittel der Heimatgeschichte. U. Weg, 1948.
Aus Rottenmanns alten Tagen. D. Ennst., 1949.
So lebten die Rottenmanner Sensenschmiede. D. Ennst., 1949.
Die Bauernbefreiung in Österreich. VBISchw., 1949.
Die Landflucht in Österreich. VBISchw., 1949.
Das Interregnum. VBISchw., 1949.
Landflucht und Schule. Päd. Zeitschrift „Erziehung und Unterricht“, Wien 1949.
Aus den Anfängen des Kapitalismus in der Steiermark. VBISchw., 1949.
Die älteste Kirche des Ennstales. D. Ennst., 1949.
Das steirische Aussee. D. Ennst., 1949.
Abt Engelbert von Admont. VBISchw., 1950.
Ein vorbildlicher geistlicher Historiker. ArChr., 1950.
Festrede zur Hundertjahrfeier des Historischen Vereines für Steiermark. BIHk., 25. Jg. 1951.
Geschichte am Bahnhof. VBISchw., 1951.
Alte Bergbaue im Ennstal. D. Ennst., 1951.
Vor hundert Jahren — Österreich im Krimkrieg. Die österreichische Nation, 1953.
Oberösterreich und Steiermark in ihren wirtschaftlichen Beziehungen. ZHVSt., 44. Jg. 1953.
Steirische Städte. VBISchw., 1953.
Die Ortschronik. Steirische Gemeinde-Nachrichten, 1953.
Grundzüge des steirischen Eisenwesens vor 1800. Veröffentlichungen des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine, 1954.
30 Nikolauskirchen gibt es in Steiermark. Sonntagsblatt, 1954.
Neutralität. Die österreichische Nation, 1955.
Bruck an der Mur. Vortrag, gehalten anlässlich der Wanderversammlung in Bruck am 25. September 1955 (vom Histor. Verein). BIHk., 29. Jg. 1955.
Vom Werte der Landeskunde für die Mittelschule. BIHk., 30. Jg. 1956.

- Der steirische Erzberg. Unica Austriaca, Notring-Jahrbuch 1958.*
Erinnerungen an das letzte Friedensjahr in Bruck (1913—1914). Der eiserne Brunnen
 (Bruck a. d. M.), 1958.
Das Radwerk IV in Vordernberg. Unica Austriaca, Notring-Jahrbuch 1959.
Radmeister und Hammerherr. Der des Volkes nie vergaß (Jugendschrift), zum Erz-
herzog-Johann-Gedenkjahr 1959.
Das steirische Eisen. Ebendort.
Das Haus des Erzherzogs Johann in Vordernberg. BIHk., 33. Jg. 1959.
Aus der Geschichte von Öblarn. In der Festschrift: Öblarner Festspiel 1959.
Das Ennstal und Schloß Trautenfels. Der 9. August in Trautenfels, 1959.
Das Landeszeughaus in Graz. Österreichische Hochschulzeitung, 1960.
Wann war steirische Geschichte auch österreichische Geschichte? Zum Tag der Fahne.
 VBISchw., 1960.
Reifeprüfung heuer und vor 40 Jahren. Der eiserne Brunnen (Bruck a. d. M.), 1960.
Der steirische Erzberg. Hundert Wunder aus Österreich, Notring-Jahrbuch 1960.
Das Radwerk IV in Vordernberg. Ebendort.
100 Jahre Ennsregulierung. BIHk., 34. Jg. 1960.
Die österreichische Wirtschaft zwischen 1670 und 1740. ÖGL., 1960.
Hundert Jahre Historische Zeitschrift. ZHVSt., 52. Jg. 1961.
Hundert Jahre Ennsregulierung. Österr. Naturschätze, Erbe und Verpflichtung. Not-
ring-Jahrbuch 1962.

C. Biographisches

- Otto Lamprecht — ein Fünziger. BIHk., 22. Jg. 1948.*
Andreas Posch und die Steiermärkische Landesgeschichte. BIHk., 22. Jg. 1948.
Zum hundertsten Todestag Albert von Muchars. VBISchw., 1949.
Fritz Popelka zum 60. Geburtstag. BIHk., 24. Jg. 1950.
Prof. Dr. lic. Paul Dedic †. VBISchw., 1950.
Alfons Dopsch †. ZHVSt., 45. Jg. 1954.
Josef Freudenthaler †. BIHk., 29. Jg. 1955.
Hans Pirchegger und die 2. Bundesrealschule. In der Festschrift des 2. BRG. in Graz.
 1956.
Hans Pirchegger und die geschichtliche Landeskunde der Gegenwart. ZHVSt., 47. Jg.
 1956.
Karl Adolf Mayer †. BIHk., 31. Jg. 1957.
Hofrat Dr. Julius Mayer. Festbericht des BRG. in Bruck a. d. M., 1957.
Viktor von Geramb †. ZHVSt., 49. Jg. 1958.
Erinnerungen an Hans W. Moser. D.Ennst., 1959.
Fritz Popelka, Das Werk. ZHVSt., 51. Jg. 1960.
Adolf Brunnlechner †. Steir.Ber., 1961.

D. Besprechungen und Anzeigen

1. Sammelberichte

- Steirische Miscellen aus den Publikationen der Tauschvereine.*
 1. Die Obersteiermark in der Römerzeit. — 2. Das Edlingerproblem. — 3. Der
 Saumhandel über die Tauern. — ZHVSt., 42. Jg. 1951.
Neue Literatur zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark. MIöG., 59. Bd./1951.
Landeskundliche Literatur zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs 1943—
 1951. VSWG., 40. Jg. 1953.
Oostenrijk in Historia Agriculturae, Jaarboek uitgeven door het Nederlands Agrono-
misch-historisch Instituut, Groningen: Landbouwhistorische bibliografie voor het
jaar 1951, deel II/1954 van het jaar 1951, deel III/1956 van het jaaren 1952/53,
deel IV/1957 van het jaar 1954, deel V/1959 van het jaar 1955.
Österreich. Blätter für deutsche Landesgeschichte, 1958, 1960.

2. Einzelbesprechungen

- In „Historische Zeitschrift“ — „Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschafts-
- geschichte“ — „Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark“ — „Blätter für
 Heimatkunde“ (Steiermark) — „Verordnungsblatt für das Schulwesen in Steiermark“.